Jakobswegreise Camino del Norte: ab San Sebastián bis Bilbao 129 km / 8 Tage

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach San Sebastián

Du startest deinen Jakobsweg in San Sebastian, einer der schönsten Städte Europas. Pinchos (spanische Tapas mit Spieß), eine historische Altstadt mit verwinkelten Gässchen und goldgelbe Badebuchten erwarten dich hier. Wir empfehlen dir schon einen Tag eher anzureisen, damit du in dieser Stadt dein Lieblingsplätzchen nicht verpasst.

2.Tag: San Sebastián – Zarautz 22 km /ca. 620 Hm

Deine Wanderung geht bergauf und bergab. Salz auf der Haut und Wind in den Haaren werden für die nächsten Tage deine Begleiter sein. Aus San Sebastián heraus stets bergauf, führt dich dein Jakobsweg durch aromatisch riechenden Wald. Der Pilgerweg ist steinig und naturbelassen, das Meer immer in Sichtweite. Du kommst an Almwiesen vorbei, das Geräusch von Kuhglocken bleibt immer im Ohr. Orio ist eine kleine hübsche Stadt, mit gut erhaltenen Fassaden in der Innenstadt. Wir empfehlen dir hier eine Zwischenübernachtung einzuplanen um es etwas langsamer anzugehen. Der an diesem Tag immer wieder atemberaubende Blick von den steil abfallenden Klippen auf lauschige und feinsandige Strandabschnitte, vermittelt dir ein unbeschreibliches Gefühl von Weite und Freiheit. In Zarautz, einem Topziel für Surfer, gönnst du dir vielleicht ein Bad im kühlen Meer, um deine müden Beine wieder zu beleben. Oder genießt einen Café an der Strandpromenade.

3.Tag: Zarautz – Deba 22 km / ca. 810 Hm

Auch heute kommst du wahrscheinlich wieder ins Schwitzen, bei den Höhenmetern! Vorerst immer dem Küstenweg folgend, wanderst du direkt am Meer bis Getaria. Das einzigartige Panorama lässt deinen Gedanken freien Lauf. Ab Getaria wanderst du durch Weinberge weiter über steinige und schwerere Wege. Wir empfehlen dir in Zumaia ein kleines Päuschen einzulegen. Ab hier führt dich der Pilgerpfad nur noch bergauf, mit einem tollen Blick auf die Bergwelt Nordspaniens. An den Berghängen wechseln sich dichte Wälder, Wiesen und Weiden ab. Bachauen, Kuhweiden mit saftigem Gras sind deine Wegbegleiter. Vor Deba verläuft dein Pfad steil bergab bis in diesen beschauliche Ferienort, der abseits des Massentourismus am Ufer des Meeresarms Ría del Deba liegt. Der bildschöne große Sandstrand und die historischen Gebäude laden zum Entspannen und Entdecken ein.

4. Tag: Deba – Markina Xemein 24 km / ca. 990 Hm

Du verlässt die bizarre Küste und läufst ins küstennahe waldreiche Hinterland. Du wanderst über Berg und Tal mit beachtlichen Höhenmetern. Das ist wahrscheinlich der „härteste“ und einsamste Abschnitt auf dem kompletten Camino del Norte. Decke dich mit ausreichend Verpflegung und Wasser ein, hier gibt es kaum Einkehrmöglichkeiten. Du kommst ab und zu an Brunnen und Wasserhähnen vorbei, um deine Trinkflaschen zu füllen. Die kilometerlangen Anstiege verlaufen leider oft in der prallen Sonne auf unbefestigten Wegen. Vor Markina Xemein geht es dann wieder steil bergab bis du glücklich dein Etappenziel erreicht hast. Abends fällst du wahrscheinlich stolz und mit müden Beinen ins Bett.

5.Tag: Markina Xemein – Gernika 25 km / ca. 785 Hm

Mit eventuellen „Nachwehen“ vom gestrigen Tag musst du heute weiter wandern. Eine idyllische Bachlandschaft, Froschgequake und Vogelgezwitscher begleitet dich auf deinen ersten Kilometern. Decke dich wieder mit ausreichen Verpflegung uns Wasser ein, Einkehrmöglichkeiten gibt es auf dieser Etappe des Pilgerweges wenig. Du kommst an blumengeschmückten Steinhäusern vorbei, an einem großen und noch bewirtschafteten Kloster. Vielleicht kaufst du in dem Souvenirladen des Klosters ein kleines Andenken. Später wanderst du hauptsächlich durch dichte und duftende Wälder. Sobald du den Wald verlässt bietet sich ein herrlicher Blick auf Gernika. Leider hat Gernika eine traurige Geschichte. 1937 bombardierte die deutsche Legion Condor die Stadt und zerstörte sie vollkommen. Diese Angriffe inspirierten Pablo Picasso zu seinem weltberühmten Bild „Guernica“. Eine Nachbildung davon kannst du dir in Gernika anschauen. Auch das Friedensmuseum ist einen Besuch wert.

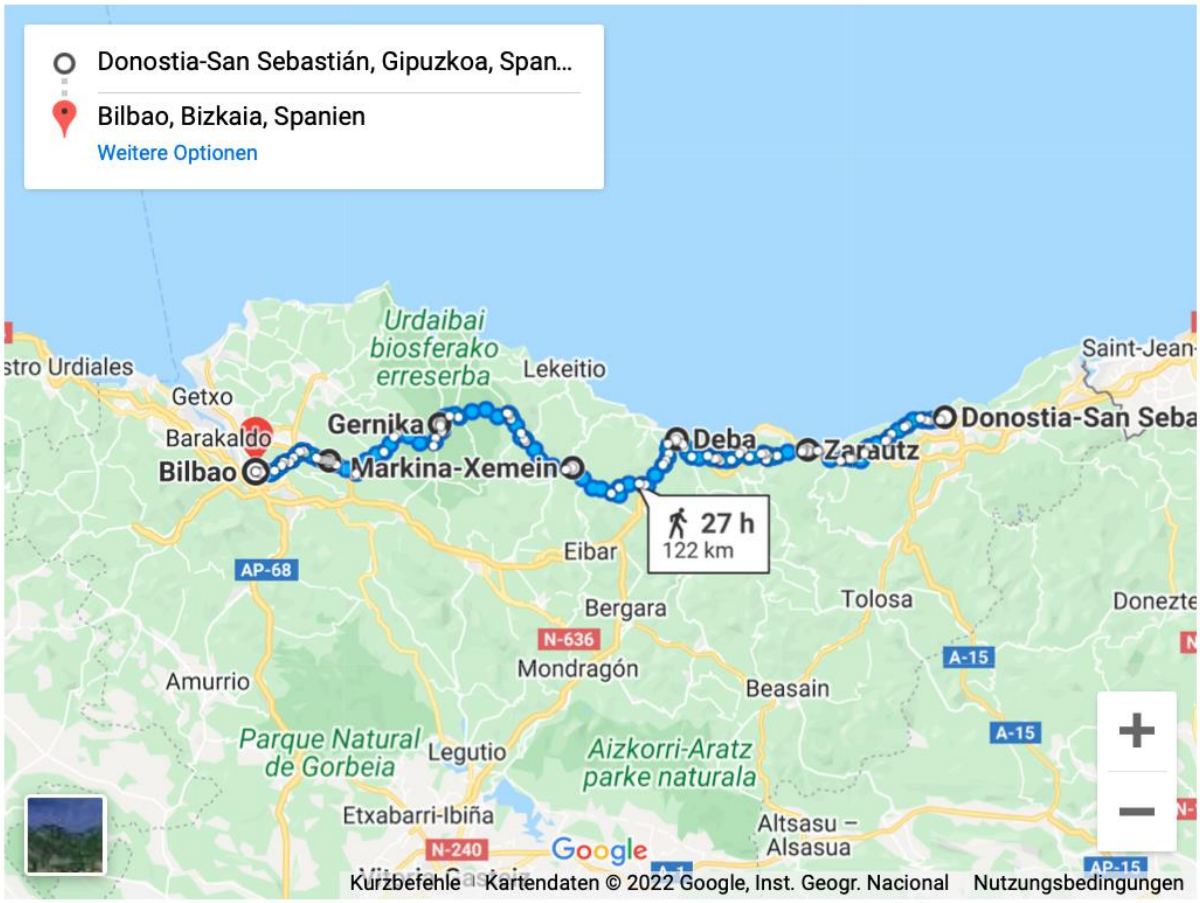
6.Tag: Gernika – Lezama 21 km / ca. 750 Hm

Anfangs läufst du durch den Wald. Später schlängelt sich der Jakobsweg über steiniges und unwegsames Gelände an Wiesen und Felder vorbei. Blumen und Kräuter verzieren den Wegesrand. Du marschierst sachte, aber beständig bergauf. Larrabetzu bietet sich mit seinen vielen Bars und Restaurants für eine kleine Mittagspause an. Hier gibt es auch günstige Pilgermenüs. Jetzt sind es nur noch 4 km bis Lezama. Diese verlaufen allerdings komplett an der Straße entlang.

7.Tag: Lezama – Bilbao 12 km / ca. 355 Hm

Du beginnst deine letzte Wanderung zunächst an der Straße entlang durch ein Gewerbegebiet und überquerst die Autobahn. Jetzt hat dich die Natur wieder. Der Aufstieg durch den Wald ist noch einmal etwas mühsam. Von einem wunderschönen Park, der wohl als Naherholungsgebiet für Bilbao dient, hast du einen gigantischen Blick auf Bilbao. Du hast es geschafft! Diese Etappe des Pilgerweges ist

glücklicherweise relativ kurz, so dass du am Nachmittag noch Gelegenheit hast die Stadt zu erkunden. Das Zentrum von Bilbao ist abwechslungsreich und spannend. Neben einer quirligen Altstadt findest du moderne Gebäude und Wolkenkratzer, von berühmten Architekten entworfen. Unter anderem das berühmte Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry, das wirklich alle Blicke auf sich zieht. Am Abend kannst du die neue baskische Küche probieren oder raffinierte Pinchos in einer der unzähligen Pinchos-Bars probieren.

8. Tag: Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Bilbao

Leider musst du dich heute von deinem Camino verabschieden. Wir empfehlen dir, noch ein paar Tage zu verlängern und dir Zeit für diese außergewöhnliche Stadt zu nehmen. Besuche eines der Museen oder unternimm eine Tour mit dem Hop on Hopp off Bus. Die Gran Vía Don Diego López de Haro lädt mit ihren unzähligen Geschäften zum Shoppen ein.